

 Textansicht

 Drucken

 Schließen

Vom Barock bis in die Neuzeit

Der Rheinland-Pfalz International Choir beweist beim Konzert in der Christuskirche seine stilistische Bandbreite

VON ANDREAS KELLER

Ein schon im Namen darauf hinweisender, international besetzter Chor mit einem ebensolchen Repertoire – sinnfälliger kann man in diesen Tagen den weihnachtlichen Gedanken von Kooperation und gemeinsam erlebter Freude kaum ausdrücken. Mit einem sorgsam aufeinander abgestimmten vorweihnachtlichen Programm quer durch die stilistischen Epochen gastierte der Rheinland-Pfalz International Choir in der Christuskirche.

Sonor und akkurat vereinigen sich die Singstimmen des gemischten Chores bereits im Sanctus aus Mozarts „Missa Brevis“, dem vierstimmigen Eingangswerk dieses Sonntagnachmittags. Zahlreiche wohl arrangierte und sauber intonierte Weih-

nachtslieder aus Deutschland, Österreich, Frankreich und Spanien dominierten fortan das breit angelegte Programm, das stilistisch vom Barock bis in die Neuzeit reichte.

Man beschränkte sich aber, die erste Darbietung zeigte es bereits, keineswegs nur auf Weihnachtliches. Auch einige in Stimmung und Aussage zur Jahreszeit passende Werke fanden Eingang ins Programm. Der Schwerpunkt aber lag natürlich auf weihnachtlich geprägten Kompositionen. Und die hatten es in Bezug auf interpretatorischen und auch sprachlichen Anspruch in sich. So waren, wie erwähnt, einige fremdsprachige Texte zu bewältigen (darunter auch Latein), manches deutschsprachige Weihnachtslied erschien dabei auch in englischer Sprache („The Shepherd's Carol“, eigentlich „Auf, Auf Ihr Hirten“). Für die Mitglieder des

vor 25 Jahren in Ramstein als rein amerikanischer „Choir“ gegründeten Chors bedeutete dieser Part ohrenfällig nicht das geringste Problem. In einem Ensemble, das inzwischen je etwa zur Hälfte aus US- und deutschen Mitgliedern besteht, spielen Sprachbarrieren keine große Rolle.

Und auch die musikalische Qualität ließ kein Wünsche offen: Selbst echte stimmliche Prüfsteine wie das „Ave Maria“ des zeitgenössischen spanischen Komponisten Javier Busto (geboren 1949) oder das abschließende, in seiner Vitalität geradezu schon ins Folkloristische spielende „Alleluja“ aus den „Songs Of Faith“ des 1963 geborenen Paul Basler meisterte der bereits preisgekrönte Chor unter der souveränen Leitung von Patrick Casey anscheinend mühelos.

Zum guten Eindruck trugen nicht zuletzt die begleitenden fünf Mitglie-

der des Sinfonieorchesters des Landkreises bei. Abgerundet wurde der Nachmittag durch die Leistung von Pianistin Susann Strickland, welche in den beiden großen solistischen Partien des Chorkonzerts das sicher tragende instrumentale Fundament legte: zum einen für die Altistin Konnie Dessloch in „Bereite Dich Zion“ (aus Bachs „Weihnachtsoratorium“), zum anderen für die Sopranistin Nimpha Hose in „O Holy Night“ von Adolphe Charles Adam (1803 bis 1856) – in beiden Fällen durch das fugenlose Zusammenwirken der Beteiligten ein wahrer Genuss.

Apropos „fugenlos“ – hier gelang dem Chor durch die melodische und sprachliche Verschmelzung eines französischen und eines spanischen Weihnachtsliedes eine wunderbar einheitliche Melange in der Liedkombination „Pat-a-Pan//Fum, Fum“

(ein lautmalerisch wiedergegebener Trommelklang). Eine echte Herausforderung für den Arrangeur Philip Kern und an alle Ausführenden – die beide Seiten gleichermaßen beeindruckend bewältigten. Nach der gelungenen, von Conferencier Stefan Dessloch mit interessanten Zusatzinformationen angereicherten konzertierten Gesamt-Darbietung von etwas über einer Stunde gab es zu guter Letzt dann mit „O Du Fröhliche“ noch eine würdevolle Zugabe. Keine Frage, dass auch diese noch einmal mit begeistertem Applaus quittiert wurde.

INFO

Nächster Auftritt des Rheinland-Pfalz International Choir am Freitag, 10. Dezember, 20 Uhr, in der Fruchthalle beim Weihnachtskonzert der USAFE-Band.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Quelle für Artikeltextdarstellung: Artikeltext oder Artikel- und Ganzseitendarstellung. Dargestellter Bildtyp: 'article'



Quelle:
Verlag: DIE RHEINPFALZ
Publikation: Pfälzische Volkszeitung
Ausgabe: Nr.284
Datum: Dienstag, den 07. Dezember 2010
Seite: Nr.18
Präsentiert durch DIE RHEINPFALZ Web:digiPaper